



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 6. Ao:1643.**

**1643**

# Post-Zeitung N<sup>o</sup>: 1643.

Aus Lyon vom 17. Januari.

**W**en Hoff kommen viel/so sich wegen des verstorbenen Cardinal Richelieu Mißgunst absentiren müssen/ wieder herbey: Wassen auch der Guise aus Niederlande wieder nach Hoff beruffen ist/ vnd sol selbiger/ wie man vorgibt/ 6000. Lütticher vnd Wahlen zu Dienst der Cron Frankreich mit sich bringen. Entgegen hat der König den Secretarium Chauignon vnd andere/ so beym Richelieu in großem credit gewesen/ licentiret, wird vff irsichenden Frühling Persönlich mit einer Armee in Burgundt gehen/ zween Armeen aber in Teutschlandt/ zine in Piccardia/ eine in Champaigna/ eine in Lothringen/ eine in Italia/ vnd eine in Cathalonia halten.

Aus Naplandt vom 21. Dito.

**W**eil ihm der Prinz Thomaſo die Bürgerſchaft zu Cortona schweren lassen/ als hat hiesiger Gouverneur dergleichen auch an Asti vnd andere eroberte Städte in Piemonte begehret/ auch den Italiänischen Fürsten Copia eßlicher intercipirten Französischen Schreiben überschicket/ worinnen der König seinen Ministris in Italia gebet/ die Italiänische Fürsten in Vneinigkeith zuerhalten/ damit dieselbige/ wenn sie sich durch stättiges armiren consumiret, nothhalben vff seine seyte treten müssen: Dann die Spanischen wäten so vermöglich nicht/ daß/ wanns die Fürsten mit ihm hielten/ die Französischen leicht aus Italia zutreiben wären.

Aus Wien vom 21. Dito.

**I**n Quartier ändern sich hieher umb täglich. Der von Olmitz zu Proßnitz gelegene Ausschub sol wiederumb hieher vnd in die Stadt/ herangezogen andere auff Proßnitz geleeget werden. Es wil zwischen beyden Generaln Grafen von Nassfeld vnd Piccolomini competencien geben/ vnd sich prima von No. 6.

Keiner vom andern Commandiren lassen. Der Türckisch Kayser wil den extraordinari Nuncium nicht annehmen/da doch bey denen vngesetz vorim Jahr gefassen Friedens-tractaten expresse auff dergleichen geschlossen / deswegen Ihre Majt. begehren/ ob Er/der Gegentheil/ bey dem schluß persequiren wolle oder nicht. Die Bugarische allhier gewesene Råthe sein allein wegen ihren Ordnungen conservacion zusammen kommen/ vnd wird von Raab gånzlich abgeschrieben/ daß wegen des Türcken einige Gefahr vorhanden gewesen. Den Erzbischoff von Magdeburg sol mit den Schwedischen allbereit ein Neutralitet getroffen haben / hingegen beschlüssen dieselbe Freyberg noch stark / wie es von demselben weiter abgehen wird/öffnet die Zeit.

Aus dem Oberlande vom 11. 21. Januarii.

**Z**u Basel wird mit den Bpyschischen wegen des Rheinpasses tractiret/ vnd den schluß lehret die Zeit. Der General Major Erlach vnd Oysonville seynd mit etlichem Volck zu Reß vñnd Fuß im marchiren in das Württembergische/ den Weymarischen entgegen zum Succurs.

Aus Bpysach vom 11. 21. Ditto.

**S**orgestern ist der General Major Erlach mit 1000. Pferden vñnd 800. Tragoneern beim Herrn General Leutenant Lupadel vñnd Herrn General Major Rosauff Stuttgart entgegen gangen/ welchen Baron de Oysonville heut mit dem Fußvolck/ Pearten/ Stücken vñnd Munition gefolget/ werden verimuthlich etlich Orth im Würtberger Lande attaquiren / vnd festen Fuß darein setzen/ dörfften empassant die Vestung Blumberg/ wo es möglich/ wegnemen.

Aus Schwaben vom 15. 25. Ditto.

**D**ie Weymarischen haben sich von Heylbrunn völli ins Würtberger Land gezogen / zu denen Herr General Major Erlach mit 1000. Pferden vñnd 800 Tragoneern gestossen/ streiffen bis ins Blinisch Revier/ weowegen Ehr Båyern ob: vnd unterhalb Blin etliche Brücken ober die Donaw abwerffen lassen. General Jean de Werth aber/ so sich mit den Lothringischen vñnd etlich Nasseldischen Regimentern Conjungiret / gehet ihnen durch Heylbrunn nach Zu Donawerth seynd Ehr Båyrisch Frantzisch vñnd Schwab.

Schwäbische Besäntzen beyfammen gewesen / zu deliberiren, wie dem Wey-  
marischen Einfall zu begegnen.

Aus Frankfurt vom 23 Januari.

**S**orgestern Abends gleich nach 8 Uhren ist neben dem Braunfels allhie  
in einem Stall/ darinn Ihr Gn. des Herrn Grafen von Woldenstein &  
Oesterreichischen Herrn Abgesandten 6. Gutschen/ ein Reitpferd vnd 6.  
schöne Schimmel benebens des Einwohners Pferden gestanden / durch Ver-  
wahrlosung des Liechtes vom Feuer vnd Dampf/ welches annoch durch Gottes  
Gnade bald gefillet/ zu Grund gangen. Die Lothringischen haben sich nun-  
mehr vber Rhein in die Pfalz begeben / ob sie zu den Nassfeldischen gehen/ steht  
zuwarten. Die Weymarischen haben Winkberg/ Weckmühl/ Neckers Vm  
vnd viel ander Orth mehr innen/ anseho aber sagt man / daß sie mehrentheils vff  
Drysach zu gehen/ worauff es angesehen/ wird die Zeit lehren. Der hiesige De-  
putation-Tag wird nunmehr seinen Fortgang gewinnen / worauff vffs forder-  
lichst die proposition geschehen soll.

Aus Prag vom 15. 25. Dito.

**S**orgestern sendt Ihr Ers. Herzogliche Durchl. von Pilsen wiederum  
anhero kommen/ vnd gestern per Posta nach Wien passiret. Der gemei-  
ne sage nach sol die selbe sampt Ihr Mayt. wie auch Chur Sachsen inner-  
halb acht Tage anhero komiten. Freyberg helt sich noch/ ob auch schon den  
Schwedischen davor 5. Stürmb / worin sie viel eingebüß abgeschlagen / auch  
vor etlich Tagen der Commandant heraus gefallen/ vnd 3. Stüd in die Stadt  
gebracht/ thun sie doch mit vn auffhörlichen schiessen grossen schaden/ massen 900.  
bereit in die 2500. Schuß hinein beschehen seyn / im fall man nun den selben Ort  
nicht secundiren thäte/ möchte bald ein Übergab erfolgen. Bestern hat Herr  
Feldmarschall Colloredo 16000. flor für das Hengliche Hauß allhier erlegt/  
zu welchen Herr Vinugo aus den Saln Besalle 17000. flor. aus beselch herge-  
ben/ für welche Gelder/ als zusamen 33000. flor. die Generals Personen vnd  
Obristen/ so zu Erfurt liegen/ Rantionirt werden sollen.

Aus Dresden vom 18. 28. Dito.

Vergangen Dienstag/ als den 13. dito/ haben die Schwedischen die Stadt  
Freyberg mit eynß anzugriffen verimeyndt/ zuvgr aber den darin liegenden Com-

Commandanten/ Herrn Georg Herman von Schwetznig / vmb vieler vnschuldiger  
Leute vnd vnständigen Kinder zuverschonen / zur Auffgabe vnd gütigen Accord  
ermahnen lassen / weil sich aber der Commandant selbigen Tages noch nirgends  
als zu Kraut vnd Loth erklären wollen: Als hat der Herr Feldmarschall Tor-  
stensohn seine Infanteria zusammen gezogen / darauff 2. Brigaden mit fliegen-  
den Fahnen genommen/ vnd nach geschossener Dressa/ welche von einem Thor  
biß zum andern gelegt gewesen/ anlauffen lassen / ist aber dennoch / nach dem der  
Commandant durch steten fleiß die Löcher widerumb ergäntzet/ mit verlust 400.  
Mann abgeschlagen worden: Worauff Er alsbald noch 4 Compagnien mit  
fliegenden Fahnen in der Furi Commandiret / vnd im wehenden Sturm b der-  
massen mit Schwerballen hinein gespielt / daß sie sich in der Stadt gnugsamb zu  
wehren gehabt / welcher aber gleichfals ohne effect mit Verlust vieler Volckes  
abgelauffen.

Aus Altenburg vom 19. 29. Jenner.

**N**ach dem die Torstensonsche Cavalleria vnd theils Infanteria vor Frey-  
berg ausmarchiret / ist den 17. dito eine starke Parthey vber Prekinitz in  
2000. Pferd vnd 500. Tragoner Nachmittage bey Raden ankommen/  
woraus die darin gelegene 2. Compagni Croaten vnterim Reckowitz in grosser eyl  
kaimen zwischen Können/ doch noch eiliche/ so sich darin verspätet / nidergeha-  
wen. Hierauff haben sie sich nach Commodo/allwo mehr Croaten gelegen/ ge-  
wendet / weiln aber selbiger Wald ganz verhasen/ daß weder die Keyserl. Her-  
aber/ noch die Schwedischen hinüber gefondi / als ist General Torstenson mit  
seinem Volckern von Jochimsthal vnd Anneberg wieder zurück vor Freyberg  
gangen / selbige Stadt / nach dem die vorige Tage vber 2500. Canonenschüsse  
geschossen/ vnd viel Granaten hinein geworffen / ist vom Herrn Feldmarschall  
bß befördert worden / weiln sich aber selbiger Comendant vß seines Churfürsten  
Ordec/ welche ihm die Stadt vßs euser sie zuhalten ertheilet/ beruffen / hat man  
war mit Canonen nunmehr etwas ingehalten / mit Miniren aber vnd Appro-  
chiren stärker fort gefahren. Die Belagerten hoffen noch entsetzt zu werden / zu  
dem ende sie fast täglich durch die Schlochten Bergleute heraus vnd ihren Zu-  
stand nach Dresden schicken. Vnd weiln Herr General Torstenson wehr  
Munition abholen/ vnd den 17. dito durch Leipzig führen lassen / sagt man / daß  
die Stadt Freyberg an drey Orten mit Sturm angegriffen / vnd weil sie also  
opiniatirer, den Soldaten preis geben werden soll/ den erfolg gibt die Zeit.

E N D E

Anno 1643. Prima von No. 6.